

**TIPPS UND TRENDS**

**DER KALENDERSPRUCH**

„Beurteile einen Tag nicht danach, welche Ernte du am Abend eingefahren hast, sondern danach, welche Saat du gesät hast.“

Robert Louis Stevenson, britischer Schriftsteller, 1850–1894

**NAMENSTAGE**

**Samstag:** Isaak, Jean, Paul, Petrus, Frieda, Frida, Laura, Paolo  
**Sonntag:** Wendelin, Vitalis, Wanda, Boscardin, Maria, Irina, Anna, Jessica

**DIE FALLERS**



**Die neue Rätselfrage**

Am Stammtisch hat sich mal wieder die Expertenrunde in Sachen Windkraft eingefunden. Bernhard wird von allen aufgezogen und geht. Toni ruft ihm noch nach rein: „Wer gegen den Wind pinkelt darf sich nicht wundern, wenn er...? Das ist die neue Rätselfrage zur Fallers-Sendung am morgigen Sonntag, Ihre Antwort schicken Sie an: SÜDKURIER Medienhaus, Redaktion „Leben und Wissen“, Stichwort „Die Fallers“, Max-Stromeyer-Str. 178, 78467 Konstanz. Per Fax: 07531/999-1500. Per Mail: [Heimat-Preis@suedkurier.de](mailto:Heimat-Preis@suedkurier.de). Alle Monatsgewinner treffen bei einer SWR-Besichtigung in Baden-Baden einen Fallers-Schauspieler. Viel Glück! (bea)

**GESUNDHEIT**

**Herzprobleme durch Energy Drinks mit Alkohol**

Mixgetränke aus Energy Drinks und Alkohol können Herzrhythmusstörungen auslösen und zur Dehydrierung führen. Darauf weist die Fachzeitschrift „Ernährungs-Umschau“. Energy Drinks enthalten vor allem Koffein, das die Leistungsfähigkeit steigern soll. Das kann zu Nervosität, Erregbarkeit und Schlaflosigkeit führen. In Kombination mit Alkohol werden diese Symptome noch gesteigert. Neben körperlichen Folgen kann es sein, dass sich das Verhalten verändert: Das Koffein hebt den ermüdenden Effekt des Alkohols auf, daher fühlt sich der Konsument weniger betrunken. Die Folge kann sein: Man riskiert zu viel – etwa, in dem man sich noch hinter Steuer setzt. (dpa)

**HEIMWERKEN**

**Farbrolle vor dem Streichen anfeuchten**

Die Farbrolle sollten Heimwerker vor dem Streichen mit etwas Wasser feucht machen. So nehme diese die Farbe besser an und gebe sie auch besser wieder ab, erläutert Maribel Goncalves von der Heimwerkerschule DIY-Academy in Köln. Die Farbrolle darf aber nicht richtig nass werden. Sonst verwässert die Dispersionsfarbe und deckt nicht mehr richtig. Die Expertin rät, Farbe mit leicht diagonalen, sich überkreuzenden Bahnen aufzutragen. Anschließend folgt ein weiterer Anstrich senkrecht von oben nach unten. So wirke der Anstrich gleichmäßiger und man sieht keine Ansätze. Pausen sollten Heimwerker erst einlegen, wenn eine begonnene Fläche fertig gestrichen ist. (dpa)

**LUFTHANSA**

**Sitze am Notausgang kosten bis zu 60 Euro mehr**

Die Lufthansa verlangt ab November bis zu 60 Euro für eine Reservierung eines Platzes am Notausgang. Dieser bietet Reisenden in der Regel mehr Beinfreiheit. Bisher konnten die Plätze nicht reserviert werden und wurden erst beim Check-in vergeben. Auf Europa-Flügen beträgt der Aufpreis 20 Euro, auf Interkontinentalflügen 60 Euro in allen Economy-Buchungsklassen. Ab 26. November haben Passagiere der günstigen Economy-Klassen die Möglichkeit, ihren Sitzplatz bei der Buchung zu wählen. Das kostet 10 Euro. (dpa)

**DER BIBELSPRUCH**

Jesus spricht: „Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.“

Matthäus 9,37-38

**GEWINNZAHLEN**

**Eurojackpot 5 aus 50:** 7, 22, 24, 25, 41 **Eurojackpot 2 aus 8:** 1, 3  
**Keno:** Ziehung vom 19.10.2013: 3, 9, 13, 15, 19, 25, 28, 31, 37, 39, 41, 44, 46, 50, 55, 56, 57, 63, 64, 65, Plus 5: 15867 (Alle Angaben ohne Gewähr)

**MENSCHEN UND MEDIEN**

**ZDF**

**Preis für „Unsere Mütter – unsere Väter“**



Ehrung für den TV-Produzenten **Nico Hofmann** (53): Der Vater des viel diskutierten ZDF-Dreiteilers „Unsere Mütter – unsere Väter“ wurde vom Branchenverband Eyes & Ears of Europe mit dem Excellence Awards für „herausragende Leistungen“ im visuellen Auftritt seiner Filme ausgezeichnet. Hofmann, der als Mit-Erfinder des „TV-Event-Movie“ gilt, betonte, dass der Wert der Werbung für aufwendige Fernsehfilme nicht hoch genug einzuschätzen sei. (dpa)

**ARD-KRIMI**

**Aus „Der Dicke“ wird „Die Kanzlei“**



Die beliebte ARD-Serie „Der Dicke“, deren Hauptdarsteller **Dieter Pfaff** vor rund einem halben Jahr gestorben ist, geht unter dem neuen Namen „Die Kanzlei“ weiter. Die Dreharbeiten werden Ende Oktober fortgesetzt. „Nach dem plötzlichen Tod von Dieter Pfaff im März 2013 hatten wir eine sehr schwere Entscheidung zu fällen“, so der WDR. Pfaff sei als Anwalt Gregor Ehrenberg Dreh- und Angelpunkt des Formats gewesen. Man wolle die Serie „in seinem Sinne“ fortsetzen. (dpa)

# So bequem wie ein Bett im Kornfeld

**SÜDKURIER-Serie zu Landmaschinen früher und heute Teil 6: Mähdrescher** müssen die Ernte immer schneller und intelligenter einfahren. Denn Zeit ist Geld

VON CHRISTIAN MÜHLHAUSEN

Dicke Staubwolken begleiten die Mähdrescher, wenn sie über die Felder fahren und das reife Getreide ernten. Große Maschinen nehmen die Getreidehalme auf und spucken hinter sich das Stroh auf den Acker. Die komplizierten Arbeitsabläufe im Inneren jedoch lassen sich nicht erahnen. Um die Körner aus den Ähren zu lösen, braucht es eine ausgefeilte und kostspielige Technik.

Getreideernte ist heute wie damals der Höhepunkt im Landwirtschaftsjahr. Früher beschäftigte sie Heerscharen von Landarbeitern. Noch vor 100 Jahren wurde das Getreide mit der Sense geerntet, zum Trocknen aufgestellt und mit Leiterwagen in die Scheunen gefahren. Dort wurde es gelagert, bis die Zeit zum Dreschen kam und das Korn mit Dreschfliegeln aus den Ähren geschlagen wurde. Das kostete Zeit und Kraft. Vor allem seit Beginn des 20. Jahrhunderts hat man die Ernte immer weiter mechanisiert und inzwischen sogar computerisiert. Was früher durch mühsame Handarbeit erfolgte, kann heute ein einzelner Landwirt mit modernen Erntemaschinen schaffen. Mähdrescher mähen, dreschen und reinigen Getreide in einem Arbeitsgang.

Die Ernte ist zugleich aber auch angenehmer für den Landwirt geworden. Von der geräumigen, klimatisierten Kabine aus kann er durch großen Scheiben die Abläufe vor seiner Maschine genau überwachen. Unterstützt wird er von Computern und Kameras, mit denen alle Vorgänge in der Maschine vom Fahrersitz aus beobachtet und gesteuert werden können. Die moderne Technik ermöglicht dabei auch, dass Ernteverluste durch die optimale Einstellung der Geräte vermindert werden. Kornverluste und gebrochene Körner, die durch schlechte Maschineneinstellung entstehen, spielen heute im Gegenteil zu früher fast keine Rolle mehr.

Die Breite der Schneidwerke moderner Mähdrescher reicht von drei Metern bis zu zwölf Metern. Eine satellitenunterstützte Lenkung erleichtert dem Fahrer die Arbeit und hilft, Zeit und Kosten zu sparen: Über einen Satelliten wird der Drescher parallel zu seiner vorherigen Spur geführt – und das zentimetergenau. So werden Überlappungen verhindert, weniger Kraftstoff wird benötigt. So erlauben die mit Technik vollgestopften Maschinen, umweltschonend zu arbeiten. Denn die Getreidemengen, die geerntet werden, haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen. „Legt man den verbrauchten



**1** Senior-Landwirt Peter Traber (68) aus Mühlingen-Hecheln sitzt in der **Mähdrescher-Kabine** auf einem luftgefederten Sitz, der sich an das Gewicht des Fahrers anpasst. Die **Klimaautomatik** sorgt im Sommer für Kühle. Auch Radio ist an Bord.

**2** Der Fahrer hat nur das **Lenkrad** vor sich. Die Bedien-Konsole der Landmaschine ist seitlich rechts angeordnet.

fangmulde für Sicherheit: Steine, die ein höheres Gewicht als die Getreideähren haben und die empfindlichen Geräte des Dreschers beschädigen würden, fallen dort hinein.

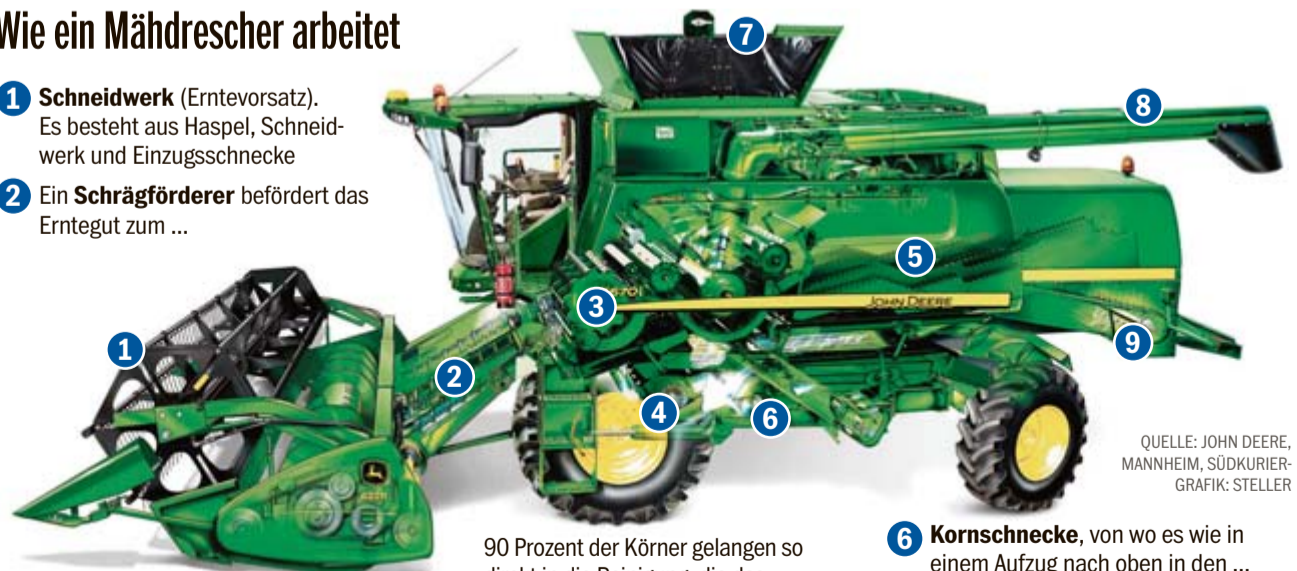
Die Getreideähren gelangen in den Dreschkorb. Hier wird das Getreide, ähnlich wie vor vielen Jahrzehnten mit dem Dreschflegel, ausgedroschen. Im Dreschkorb, der einem großen, runden Sieb ähnelt, rotieren verschiedene Dreschtrommeln mit hoher Geschwindigkeit und schlagen die Körner aus den Ähren. Die Fliehkraft, die durch die Drehung der Trommeln entsteht, drückt die Körner durch die Löcher im Dreschkorb. Das verbleibende Dreschgut, das Stroh, Spelzen und weitere Getreidekörner enthält, gelangt zu den Schüttlern. Sie bestehen aus zackenförmigen und versetzt angebrachten Sieben. Durch die rüttelnden Bewegungen fallen auch Körner, die bisher noch nicht ausgedroschen wurden, aus den Ähren. Die leichteren Strohhalme und leeren Ähren werden nach hinten

Kraftstoff auf die geerntete Getreidemenge um, arbeiten die Drescher heute deutlich effizienter“, sagt Christoph Götz vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Die Folge: Je Tonne geerntetem Getreide wird weniger Kraftstoff benötigt.

Die technischen Errungenschaften reichen an der Maschine von vorne bis hinten: So sorgen am Schneidwerk befestigte Sensoren dafür, dass dieses immer im gleichen Abstand zum Boden fährt. Fährt der Drescher in Hanglagen, passt sich das Schneidwerk automatisch an. Im Inneren sorgt eine Stein-

**Wie ein Mähdrescher arbeitet**

- 1** **Schneidwerk** (Erntevorsatz). Es besteht aus Haspel, Schneidwerk und Einzugsschnecke
- 2** Ein **Schrägförderer** befördert das Erntegut zum ...



- 3** **Dreschaggregat**. Es besteht aus dem Dreschkorb und der Dreschtrommel, die sich mit hohem Tempo dreht. Der Spalt zwischen Trommel und Korb ist so eng, dass das Korn aus dem Stroh getrieben wird und durch die Korbmaschen fällt.
- 4** **Gebläse** übernimmt. Der Rest läuft auf der Abscheidung auf den ...
- 5** **Hordenschüttler**, der nicht vollständig ausgedroschene Ähren vom Stroh trennt. Über mehrere Siebe gelangt das Korn nach unten in die ...

- 6** **Kornschnelle**, von wo es wie in einem Aufzug nach oben in den ...
- 7** **Korntank** befördert wird, der während der Fahrt über das ...
- 8** **Abtankrohr** auf einen Traktor-Wagen entleert werden kann.
- 9** **Strohhäcksler**. Er zerkleinert das Stroh, das auf den Acker fällt

QUELLE: JOHN DEERE, MANNHEIM, SÜDKURIER- GRAFIK: STELLER